

# Literaturhinweis

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **14 (1967)**

Heft 1

PDF erstellt am: **29.06.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

abri Collège de Saint-Roch  
 délai d'ouverture: ½ heure  
 effectif: 20 personnes  
 lits: 38 à 76  
 tables d'opérations 2

Une entente intervenue avec le Service universitaire de chirurgie de l'Hôpital cantonal (professeur Saegesser) permet d'assurer l'activité chirurgicale de ce poste. La coordination des moyens est ainsi garantie en fonction des circonstances.

Deux postes mobiles (N° 1 et 2) (premiers soins sur place ou installation d'un poste pour blessés légers ou transport de blessés légers)

par poste

prêts à intervenir: 1 heure  
 effectif: 10 personnes  
 véhicules: 1 bus TL  
 (blessés légers)  
 1 camion  
 (matériel)

Une colonne de transport de blessés

prête à intervenir: 1 heure  
 effectif: 50 personnes  
 véhicules: 10 fourgons  
 postaux  
 1 camion  
 équipes pour  
 l'installation de  
 brancards  
 brancards: 24

Deux hôpitaux auxiliaires

N° 1: Collège de La Sallaz: 80 lits  
 (matériel déjà sur place)  
 Délai d'ouverture: 2 heures  
 Effectif: 50 personnes  
 Exploitation en collaboration avec la Croix-Rouge et l'Hôpital cantonal.

N° 2: Collège de Villamont-Dessus: 80 lits (matériel à proximité)  
 Délai d'ouverture: 4 heures  
 Exploitation: Col. + R IV/44.

Suivant le cas et les possibilités, nous pourrions bénéficier de l'aide d'une ER sanitaire stationnée à Lauzanne.

*Service d'aide aux sans abri*

Deux postes mobiles (N°s 1 et 2) —  
 (prise en charge de sinistrés)

prêts  
 par poste à intervenir: 1 heure  
 effectif: 10 personnes  
 véhicules: 1 bus TL  
 1 camion

Un centre de rassemblement  
 (accueil des sinistrés)

emplacement: selon les circonstances  
 (par exemple salle de gymnastique)  
 effectif: 16 personnes.

La Protection civile dispose en outre de ses services: technique, transports, subsistances.

*Liaisons (cf. fig. 2)*

Actuellement, le personnel serait mis sur pied individuellement par appel téléphonique. Ce système manque évidemment de rapidité et immobilise les chefs trop longtemps. Pour remédier à cette situation, le Conseil communal a accordé un crédit de 224 000 francs pour l'installation à la Caserne de police d'un dispositif permettant l'alarme collective et simultanée des agents de police et du personnel de l'organisme de protection civile. La mise en service de ce dispositif aura lieu prochainement.

Certes, les moyens dont nous disposons sont appréciables, mais il doivent encore être renforcés, et l'instruction améliorée. Le développement actuellement en cours de l'organisation locale de protection civile, l'augmentation progressive des moyens en personnel, matériel et installations, permettent, maintenant déjà, une intervention valable en cas de catastrophe ou autres circonstances nécessitant l'engagement de moyens sanitaires.

## Literaturhinweis

**Rotes Kreuz.** Werden, Gestalt, Wirken. Von Dr. iur. Hans Haug, Zentralsekretär des Schweizerischen Roten Kreuzes, Privatdozent für Völkerrecht an der Hochschule St. Gallen für Wirtschafts- und Sozialwissenschaften. 1966. 221 S., 24 Abbildungen. Kunstlederband. Fr./DM 19.80.

Das Rote Kreuz darf sich wohl zu jenen menschlichen Werken zählen, die in weiten Kreisen nahezu aller Völker der Erde bekannt sind. Ungezählte Menschen kennen das leuchtende Wahrzeichen des roten Kreuzes auf weissem Grund und den diesem Zeichen entsprechenden Namen; Millionen wissen um das nationale und internationale Wirken der Gesellschaften und Organisationen, welche die Weltbewegung des Roten Kreuzes bilden. Gross ist die Zahl der Menschen, die das Rote Kreuz auf irgendeine Weise tragen helfen oder die den Nutzen und Segen seiner Arbeit im Frieden oder im Krieg erleben durften.

So bekannt das Rote Kreuz in breiten Kreisen und in vielen Län-

dern auch sein mag, so klein ist die Zahl jener Menschen, die eine sichere und genaue Kenntnis des Werkes besitzen. Wenige kennen die Geschichte seiner Entstehung und Entfaltung, die Verankerung im Völkerrecht und Landesrecht, die Vielfalt, Eigenart, Funktion und Tätigkeit der einzelnen Organisationen und schliesslich die ideellen Grundlagen, auf denen die Rotkreuzordnung und die Rotkreuzarbeit ruhen. Die Schwierigkeit des Erkennens und des genauen Wissens mag teilweise in der Komplexität des Gegenstandes liegen, der aus einer eigenartigen Verflechtung von privater, menschlicher Initiative und Organisation, von Völkerrecht und staatlichem Recht, von sittlichen Grundsätzen und schlichter Tat besteht.

Die vorliegende Arbeit will an die Verbreitung einer präzisen und gebührend dokumentierten Kenntnis des Roten Kreuzes, seines Werdens, seiner organisatorischen und geistigen Gestalt und seines Wirkens beitragen. Sie erstreckt sich auf das

gesamte Werk, ohne jedoch den Anspruch auf eine auch nur annähernd erschöpfende Darstellung zu erheben. Sie hält sich, angesichts des kaum übersehbaren Stoffes an das Gebot der Kürze und Sachlichkeit; sie ist für Mitglieder, Mitarbeiter und Freunde des Roten Kreuzes geschrieben, denen sie vielseitigen Aufschluss geben oder auch als Anregung zu weiteren Studien nützlich sein kann. Wenn die Arbeit da und dort die Bereitschaft wecken oder stärken könnte, dem Werk des Roten Kreuzes und durch dieses den Hilfebedürftigen zu dienen, so wäre ihr Zweck voll erfüllt.

Der Verfasser möchte diese Schrift dem Schweizerischen Roten Kreuz, mit dem er seit langem verbunden ist, zu seinem hundertjährigen Bestehen widmen. Er möchte ferner das Andenken an Max Huber, den ehemaligen Präsidenten des IKRK, ehren und wachhalten, weil dieser grosse Mann die Gedanken erfasst, ausgedrückt und vor allem auch vorgelebt hat, auf denen das besondere Wesen und der Wert des Roten Kreuzes beruhen und aus denen die Kräfte fliessen, die sein Wachsen und Wirken gerade in unserer Zeit nötig und möglich machen.